

**Referat Öffentlichkeitsarbeit**

Leitung:  
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 / 17 03-1301, -1302  
Telefax: 06 21 / 17 03-1305  
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de  
E-Mail: info@zi-mannheim.de  
Internet: www.zi-mannheim.de

## Pressemitteilung vom 2. März 2010

### **Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): Auf der Jagd nach dem Glück - Studie zur „Glücksspielsucht“**

**In den letzten Jahren ist das pathologische Spielen – die sogenannte Glücksspielsucht - vermehrt in das Interesse der Öffentlichkeit getreten. Das hohe Suchtpotential der verschiedensten Gewinnspiele, verstärkt durch den einfachen Zugang über das Internet, führt zu großen individuellen und sozialen Problemen. Obwohl das pathologische Spielen den Störungen der Impulskontrolle zugeordnet wird und nicht der Sucht, spricht man aufgrund vergleichbarer Ursachen und Entwicklung, im Gehirn laufen ähnliche biochemische Prozesse ab, von einer Glücksspielsucht.**

An der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin läuft jetzt eine Studie an, die die zentralen Mechanismen im Gehirn, die für die Entwicklung und Aufrechterhaltung von pathologischem Spielen verantwortlich sind, untersucht. Ziel der Studie ist es, Schutz- und Risikofaktoren zu identifizieren, um rechtzeitig der Entwicklung pathologischen Spielens entgegenwirken zu können. Die Forschung nutzt dazu einen methodischen Ansatz, der die Erforschung der Zusammenhänge zwischen genetischen (Genomweite Assoziationsstudien), hirnhypophysologischen (funktionelle Kernspintomographie) und psychologischen Faktoren (Fragebogen, Interviews etc.) beinhaltet. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung geeigneter Aufgaben im Kernspintomographen zur Erfassung verschiedener Aspekte des Spielverhaltens, wie beispielsweise Risikoverhalten, Motivation und Prozesse der Entscheidungsfindung.

**Dazu werden Männer zwischen 25 und 50 Jahren gesucht.** In zwei Terminen erfolgen eine kernspintomographische Messung (ohne Röntgenstrahlung), die Beantwortung von Fragebögen und Interviews sowie die Abgabe einer Blutprobe. An der Studie teilnehmen, können nur Männer, die nicht regelmäßig Glücksspiele (z.B. Automaten, Casino) spielen, keine Metallteile in oder am Körper haben, psychisch gesund sind (zurzeit und früher nicht in psychotherapeutischer Behandlung), Rechtshänder sind und keine größeren Tätowierungen haben. Für die Teilnahme wird eine Aufwandsentschädigung von **45 bis 55 Euro** gezahlt. Außerdem erhalten die Teilnehmer auf Wunsch eine DVD mit den kernspintomographischen Bildern ihres Gehirns. Interessierte melden sich bitte bei **Alexander Höhn**(E-Mail: **alexander.hoehn@zi-mannheim.de**, **Telefon: 0621/1703-703942**) bzw. hinterlassen Namen und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter.